

# **DIE LINKE. Sachsen**

## **Landesvorstand**

### **Niederschrift der gemeinsamen Beratung von Landesvorstand, Landesrat, Kreisvorsitzenden und Fraktionsvorstand vom 05. Februar 2016**

Ort: Gewerkschaftshaus Dresden

#### **Anwesende Mitglieder:**

siehe Anwesenheitsliste

#### **Entschuldigte Mitglieder:**

siehe Anwesenheitsliste

#### **Gäste:**

siehe Anwesenheitsliste

#### **Erstellung der Niederschrift:**

Juliana Schielke

#### **Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:**

##### Unterlagen:

- DS 5 - 036 - 2 Entwurf Finanzplan 2016 - Landesvorstand & Landesverband gesamt
- DS 5 - 036 - 2 Anlage 1 Stellenplan des Landesvorstandes 2016
- DS 5 - 036 - 2 Anlage 2 Finanzplan Kreisverbände
- DS 5 - 036 - 2 Anlage 3 Finanzplan LwZ
- DS 5 - 036 - 2 Anlage 4 Mittelfristige Finanzplanung - ohne notwendige Strukturdebatte
- DS 5 - 036 - 2 Anlage 5 Vermögensübersicht zum 30.09.2015
- DS 5 - 060 Streichliste für den Haushalt des Landesvorstandes 2016
- ÄA DS 5 - 060 Änderungsantrag zur Streichliste für den Haushalt des Landesvorstandes 2016
- DS 5 - 087 Änderungsantrag zu Punkt 6 der Streichliste für den Haushalt des Landesvorstandes 2016

#### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung durch den Landesvorsitzenden Rico Gebhardt
3. Diskussion & Beschlussfassung zum Finanzplan 2016
3. Vorstellung der BewerberInnen für den Finanzbeirat und anschließende Wahl
4. Sonstiges

#### **TOP 1 - Eröffnung durch den Landesvorsitzenden Rico Gebhardt**

- bedankt sich im Namen von Antje und einigen Mitgliedern des Landesvorstandes für das Verständnis, dass wir aufgrund der Witterungsverhältnisse die Beratung vor 2 Wochen abgesagt haben
- der Tagesordnungspunkt „Agrarpolitische Positionen“ wird auf September verschoben
- 81 % der Menschen sind mit der Politik der Bundesregierung unzufrieden; dabei steht in erster Linie das Thema Geflüchtete im Vordergrund
- es nützt nichts, wenn wir der Allgemeinheit folgen und auch ein Stückchen nach rechts rücken
- es sind jetzt überdurchschnittlich viele Menschen in unsere Partei eingetreten; es sind mehr Frauen dabei als in den letzten Jahren
- wir bekommen oft zu hören „Vergesst uns nicht“; wir kümmern uns neben der Flüchtlingsthematik auch um alle anderen Bedürftigen

**TOP 2 – Diskussion & Beschlussfassung zum Finanzplan 2016 (DS 5 – 036 – 2; DS 5 – 036 – 2 Anlage 1, DS 5 – 036 – 2 Anlage 2, DS 5 – 036 – 2 Anlage 3; DS 5 – 036 – 2 Anlage 4, DS 5 – 036 – 2 Anlage 5; DS 5 – 060; ÄA DS 5 – 060; DS 5 – 087)**

Bernd Spolwig:

- informiert über die rechtlichen Grundlagen des Finanzplanes laut Landessatzung
- Anlage 1 – Stellenplan des Landesvorstandes
- Anlage 2 – Pläne der Kreisverbände: es liegen alle Pläne vor und sind in die Übersicht eingearbeitet
- Anlage 3 – Pläne der Landesweiten Zusammenschlüsse: hierfür liegen nicht alle einzelnen Pläne der Zusammenschlüsse vor; dies ist eine „Wunschliste“ der Zusammenschlüsse; sie haben ihren Bedarf gemeldet; könnte gemäß Anzahl der Mitglieder vereinheitlicht werden
- Anlage 4 – mittelfristige Finanzplanung des Landesverbandes: die Übersicht zeigt, dass der Landesvorstand und die Kreisverbände die Problematik gemeinsam angehen müssen
- Anlage 5 – Vermögensübersicht: beinhaltet das Vermögen der Partei aufgegliedert nach Landesverband und Kreisverbänden
- es liegt eine Streichliste für den Finanzplan vor; je nachdem, wie hier die Entscheidungen ausfallen, gestaltet sich der Finanzplan für 2016
- DS 5 – 060: wenn allen Streichvorschlägen gefolgt wird, würde sich das Defizit auf -12.000 Euro verringern
- es liegen 2 Änderungsanträge zur Streichliste vor

aus der Diskussion:

- wir brauchen eine grundlegende Strukturdebatte
- wir sollten auch einen leichten Anstieg der Mitgliedsbeiträge mit in die Diskussion einbringen
- Geschäftsordnungsantrag von Jens Matthis auf Verlängerung der Redezeit für ihn auf 7 Minuten: bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich angenommen
- der größte Teil der Streichliste umfasst die Umverteilung vom Landesverband auf die Kreisverbände; das verringert das Defizit der Partei nicht
- die Geschäftsstellenkosten können nur langfristig angegangen werden
- der Spielraum beschränkt sich auf den Posten der politischen Arbeit
- der Finanzbeirat hat im Jahr 2015 eine monatliche Prüfung der Ausgaben vorgenommen, um Einsparpotentiale aufzuspüren
- es wird empfohlen, die Kandidat\*innen für den Finanzbeirat zu wählen
- es gibt Kritik des Finanzbeirates an dem Beschluss des Landesvorstandes, dem Wahlkampfunterstützungsantrag aus Westsachen zuzustimmen; hierbei wäre eine Einbeziehung des Finanzbeirates wünschenswert gewesen
- im Kreisverband Mittelsachsen sind massive Einsparungen in den letzten Jahren vorgenommen worden; im Ausblick auf die nächsten 5 Jahre wurde für den Kreisverband bereits alles geplant; jetzige Änderungen im Finanzplan stellt den Kreisverband vor massive Probleme; nichtsdestotrotz müssen wir das Problem gemeinsam angehen
- Dank an den Landesschatzmeister für die Arbeit der letzten Monate und seine Gesprächsbereitschaft
- Demokratie muss in dieser Diskussion grundlegend sein
- wir dürfen die ländlichen Räume nicht zugunsten von größeren Städten als Aushängeschilder vernachlässigen
- es geht nicht darum, an der politischen Arbeit zu sparen, sondern neue Strukturen zu schaffen und uns zu fragen, wie wir uns organisatorisch aufstellen wollen
- es ist falsch, dass die Kreisverbände nur Geld abgeben sollen; mit einem Mitgliederbrief zur Beitragsehrlichkeit geht es um Einnahmen in Höhe von 90.000 Euro, von denen 45.000 Euro den Kreisverbänden zufließen
- in den nächsten Wochen und Monaten soll eine Diskussion zur Finanzordnung und zum Finanzkonzept stattfinden, um diese zum Landesparteitag im Juni neu beschließen zu können
- wir haben in den letzten Jahren enorm eingespart; wir haben viele Personalkosten eingespart, aber die Anforderungen an die MitarbeiterInnen werden immer höher
- wir müssen aufhören, über das Geld des Landesvorstandes und das Geld der Kreisverbände zu reden; das ist unser aller Geld

- in der Analyse sind wir total gut, aber es hapert an der Umsetzung; wir brauchen eine Strukturdebatte, bevor wir an irgendeiner Stelle pleite sind
- es sollen keine Strukturen zerschlagen werden, die wir dann in mühevoller Arbeit wieder aufbauen müssen
- wir müssen darüber reden, was die Aufgaben der Landesgeschäftsstelle sein sollen und welche Aufgaben von wem übernommen werden können
- es gibt keine Besitztümer; wir müssen alles auf den Prüfstand stellen
- wir sollten die Lebenswirklichkeit der Partei beachten
- wir müssen begreifen, dass wir eine Partei sind und nicht „die da oben und die da unten“
- Gibt es Abgeordnete, die ihrem MandatsträgerInnenbeitrag nicht nachkommen? - alle zahlen die vereinbarten 10 %, die meisten zahlen auch die 5 % Freiwilligenbeitrag
- Wie viel säumige Mitglieder haben wir? - die Zahl wird geringer; darum müssen sich die Kreisverbände kümmern

### **DS 5 – 060 – Streichliste für den Haushalt der Landesvorstandes:**

#### Punkt 1 - Ausgleich des Fehlbetrages:

- Antrag, diesen Punkt zum Schluss zu behandeln: bei wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen

#### Punkt 2 - Mitgliederbrief zur freiwilligen Beitragserhöhung:

- ist in einigen Kreisverbänden bereits verschickt worden und war sehr erfolgreich
- wir sollten den Brief allerdings nicht schon an eine konkrete Einnahmezahl knüpfen; Kosten verursacht er allerdings
- **Abstimmungsergebnis: bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen**
- Sollen die voraussichtlichen Einnahmen im Finanzplan gestrichen werden?
  - bei wenigen Fürstimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt

#### Punkt 3 - Kostenstelle einer Archivarin:

- das Archivgut wird von der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin übernommen
- Geschäftsordnungsantrag, der Archivarin das Wort zu geben
  - bei wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen
- Archivarin Marina Brandt: es sind noch nicht alle Unterlagen aufgearbeitet worden; bei einigen Unterlagen fehlt noch das Übergabeprotokoll; es sind nur ca. 60 % des Archivguts von der Rosa-Luxemburg-Stiftung übernommen worden; viele wichtige Unterlagen sind noch ungeklärt
- die Unterlagen des Landesverbandes werden in Berlin archiviert, allerdings nicht die Unterlagen der Kreisverbände; die Kreisverbände können es nicht für 400 Euro im Jahr leisten, diese Unterlagen zu archivieren
- die Lohnunterlagen haben wir im letzten Jahr kassiert, weil wir diese nicht archivieren müssen; das hat nicht die Archivarin sondern 2 andere Personen gemacht
- wir schmeißen nicht einfach irgendwas weg; wir sind nicht ignorant gegenüber der Vergangenheit
- einiges wurde bereits in der Landesgeschäftsstelle aufgearbeitet
- neuer Antrag: die Stelle der Archivarin wird auf Ebene des Landesverbandes gestrichen und es erfolgt bis zum Ende des ersten Quartals eine Rückmeldung der Kreisverbände, inwiefern sie von der Leistung der Archivarin Gebrauch machen möchten
- weiterer Vorschlag: ein zeitlich begrenzter Honorarvertrag für ein Jahr
- wenn die Kreisverbände etwas archivieren wollen, müssen sie auch für die Finanzierung sorgen
- **Abstimmungsergebnis:**
- Streichung der Archivstelle: 8 dafür
- Streichung der Archivstelle beim Landesverband & Rückmeldung der Kreisverbände zwecks Bedarf: 11 dafür
- **zeitlich begrenzter Honorarvertrag für ein Jahr: die Mehrheit**
- Enthaltungen: 2

#### Punkt 4 - Rücklastschriften:

- es ist die Aufgabe der Kreisverbände, das Geld einzutreiben
- Antrag: Bildung eines gemeinsamen Fonds von Landesverband und Kreisverbänden mit hälftiger Beteiligung, die am Ende des Jahres abgerechnet wird

- es gibt eine Bringpflicht der Mitglieder; eigentlich müssten wir die zusätzlichen Kosten für den Einzug den Mitgliedern in Rechnung stellen
- bei dem Brief an die Mitglieder sollte dann auch auf diese Problematik hingewiesen werden
- **Abstimmungsergebnis:**
- Finanzierung durch den Landesverband: wenige dafür
- **Finanzierung durch die Kreisverbände: die Mehrheit**
- hälftige Teilung: wenige dafür
- Enthaltungen: wenige

#### Punkt 5 - Mietverhältnis Rosa-Luxemburg-Stiftung:

- die Stiftung unterhält eine Bibliothek in Dresden, für die die Partei die Mietkosten zahlt
- die Stiftung leistet wichtige politische Arbeit für die Partei; so hätte sie 1.500 Euro weniger dafür
- wir wurden gebeten, die Bücher in den Bestand der Stiftung zu übergeben, weil so ein besseres Handling mit Richtlinien möglich ist ; soll auch weiterhin öffentlich zugänglich sein
- ist auch eine Subventionierung der Wir-AG; das bevorteilt den Stadtverband Dresden
- alles in einer Hand hat einen größeren Nutzen, weil jetzt viele Dinge unbenutzt verstauben
- die Bestandspflege durch die Stiftung kann derzeit nicht gewährleistet werden, weil sie im Besitz der Partei sind
- **Abstimmungsergebnis: bei wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen**

#### Punkt 6 - Budget der Landesweiten Zusammenschlüsse:

- die LAGn sollen 20 Euro pro Mitglied bekommen; dabei gibt es 2 verschiedene Alternativen
- dazu liegt ein Änderungsantrag vor: im Ursprungsantrag müssen bis Mitte des Jahres 2016 von allen Mitgliedern der Landesweiten Zusammenschlüssen neue Mitwirkungserklärungen unterschrieben werden; die LAGn können besser planen, wenn sie von Anfang an wissen, wie viel Geld ihnen zur Verfügung steht
- die Aktivitäten der LAGn sollten mit berücksichtigt werden, nicht nur die reinen Mitgliederzahlen
- die Abfrage der Mitgliedschaft ist ein bürokratischer Akt
- es ist legitim, öfter mal nachzufragen, ob die Mitglieder noch mitmachen wollen, sonst hätten wir irgendwann viele Karteileichen; einige LAGn sind schon von sich aus Karteileichen
- Änderungsantrag: der Landesverband übernimmt die Kosten für die Feststellung der Mitgliederzahlen - das war auch so vorgesehen
- „maximal“ streichen
- „Stand 30. November“ ändern in „31.12. des Vorjahres“ - wird übernommen
- **Abstimmung über den Änderungsantrag DS 5 - 087: bei vielen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen**
- **Endabstimmung: bei wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen**

#### Punkt 7 - Protokollerstellung des Landesrates:

- in der Landessatzung steht, dass die Landesgeschäftsführerin ein/e Protokollant\*in stellt; das kann auch ehrenamtlich sein
- Landesratsmitglieder können dies auch abwechselnd machen
- Vorschlag: der Landesrat kann sich einer Einsparung nicht entziehen; die 4 Sprecher\*innen können eine Person zur Protokollführung festlegen; das Protokoll muss nicht so ausführlich sein wie bisher
- auch die Anzahl der Landesratsberatungen ist zu überdenken
- **Abstimmungsergebnis:**
- alles wie bisher: 3 dafür
- **keine finanziellen Mittel mehr: die Mehrheit**
- auf 1.000 Euro reduzieren: 5 dafür
- Enthaltungen: 3

#### Punkt 8 - Finanzierung der Landeszeitung:

- aus finanzieller Sicht sollten wir das Geld für die Zeitung einsparen; aus politischer Sicht sollten wir das Projekt weiterführen

- die Mitglieder haben laut Satzung ein Informationsrecht; wir sollten dafür sorgen, dass sie sich auch informieren können
- unsere älteren Mitglieder bekommen viele Informationen nur über die Zeitung; das sollten wir uns weiter gönnen
- damit bespielen wir auch die Mitglieder in der Fläche
- wir sollten die Mitglieder um einen Beitrag zur Zeitung bitten
- die Zeitung beinhaltet viele Informationen: Landespartei, Landtagsfraktion, Bundestag, Stiftung und Kommunalpolitisches Forum
- die Printausgabe macht einen signifikanten Unterschied zum Onlineabo
- wir sollten allerdings die Ausgabenanzahl verringern – wenn wir weniger Ausgaben beschließen, sind die Landtagsfraktion und das Kommunalpolitische Forum aus der Finanzierung raus
- **Abstimmungsergebnis:**
- **8.1. – Weiterführung mit 10 Ausgaben: bei wenigen Gegenstimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen**
- **8.2. – Zustellung an alle Mitglieder: bei 2 Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen**
- **8.3. – kostenfreie Zeitung: bei 4 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen**

#### Punkt 1 - Ausgleich des Fehlbetrages:

- der verbleibende Fehlbetrag soll entweder pro Mitglied durch die Kreisverbände finanziert werden oder zu 50 % aus der Rücklage & 50 % pro Mitglied der Kreisverbände
- dazu gibt es einen Änderungsantrag: es sollte nach der jeweiligen Leistungsfähigkeit des Kreisverbandes gehen; wir sollten nach dem Solidaritätsprinzip verfahren
- weiterer Antrag: die vollständige Entnahme aus den Rücklagen
- wir haben einen anwachsenden finanziellen Beitrag bei den Abgeordneten; so ist die Partei immer mehr von Personen abhängig
- Geld muss entprivatisiert werden, indem Abgeordnete mehr Geld zahlen sollen
- der Fehlbetrag kann auch aus den zusätzlichen Einnahmen durch die Mitgliederbriefe geteilt werden
- dies ist nur eine Umverteilung der Kosten
- Geschäftsordnungsantrag: 10-minütige Unterbrechung zur Beratung der Kreisverbände
  - bei wenigen Gegenstimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen
- die Kreisvorsitzenden sind zu keinem anderen Vorschlag gekommen
- der weitest gehende Antrag ist der zur vollständigen Entnahme aus den Rücklagen
- Abstimmungsvorschlag: Abstimmung über die 3 Varianten; die Variante mit den wenigsten Stimmen fliegt raus und es erfolgt eine erneute Abstimmung über die anderen beiden Varianten
  - Abstimmung zu den beiden vorgeschlagenen Verfahren:
    - die 3 Alternativen abstimmen: 2 dafür
    - erst den weitest gehenden Antrag abstimmen: die Mehrheit
- **Endabstimmungsergebnis:**
- **vollständige Entnahme aus den Rücklagen des Landesvorstandes: 28 dafür / 14 dagegen / 2 Enthaltungen**

#### DS 5 – 036 – 2 Anlage 6: Fahrplan für Finanzkonzept & Finanzordnung:

- der Finanzbeirat trifft sich alle 2 Wochen zur Vorbereitung von 9 Diskussionsrunden, die jeweils dienstags in Dresden stattfinden sollen
- der Landesvorstand muss dies im April als Antrag an den Landesparteitag einreichen
- es gibt ein Diskussionsangebot für die Kreisverbände
- Beschluss zum Landesparteitag am 18. Juni 2016
- es wird darum gebeten, diese Anlage mit zum Finanzplan zu beschließen
- **Abstimmungsergebnis: bei 1 Gegenstimme mehrheitlich beschlossen**

#### Finanzplan DS 5 – 036 – 2:

- alle heutigen Beschlüsse der Streichliste wurden von Bernd eingearbeitet
- **Abstimmungsergebnis: bei 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen**

DS 5 – 036 – 2 Anlage 1: Stellenplan des Landesvorstandes:

→ **Abstimmungsergebnis: bei 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen**

### **TOP 3 – Vorstellung der BewerberInnen für den Finanzbeirat und anschließende Wahl**

#### Wahlergebnisse:

|                    |   |
|--------------------|---|
| Angela Hähnel:     | 41 Ja-Stimmen / 5 Nein-Stimmen / 2 Enthaltungen |
| Tilo Hellmann:     | 43 Ja-Stimmen / 2 Nein-Stimmen / 3 Enthaltungen |
| Karin Höfer:       | 42 Ja-Stimmen / 2 Nein-Stimmen / 4 Enthaltungen |
| Jan-Robert Karas:  | 42 Ja-Stimmen / 1 Nein-Stimme / 5 Enthaltungen  |
| Gitta Müller:      | 43 Ja-Stimmen / 2 Nein-Stimmen / 3 Enthaltungen |
| Franziska Wendler: | 43 Ja-Stimmen / 3 Nein-Stimmen / 2 Enthaltungen |

Damit sind alle 6 Kandidat\*innen für den Finanzbeirat gewählt.

### **TOP 4 – Sonstiges**

Es gibt keinen weiteren Gesprächsbedarf.

F.d.R.

Dresden, 23. Januar 2016



Antje Feiks  
Landesgeschäftsführerin